



**Jahresbericht 2008.
Patria Sammelstiftung für die betriebliche
Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein.**

Ganz einfach. Fragen Sie uns.
T 058 280 1000 (24 h), www.helvetia.ch

helvetia 

Inhalt.

Bilanz	3
Betriebsrechnung	4
Anhang zur Jahresrechnung	6
Grundlagen und Organisation	6
Aktive Mitglieder und Rentner	8
Art der Umsetzung des Zwecks	8
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	9
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	10
Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	11
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	12
Auflagen der Aufsichtsbehörde	13
Bericht der Revisionsstelle	14

Bilanz.

Aktiven in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Vermögensanlage für Vorsorgewerke	2 183 150.73	1 992 741.65
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	563 777.85	325 276.35
Guthaben bei Helvetia	1 619 372.88	1 667 465.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	287 036.35	630 102.10
Aktiven aus Versicherungsverträgen	19 874 248.00	20 804 864.00
Total Aktiven	22 344 435.08	23 427 707.75
Passiven in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten	1 204 345.75	1 192 738.80
Freizügigkeitsleistungen und Renten	636 211.40	860 270.55
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	563 777.85	325 276.35
Andere Verbindlichkeiten	4 356.50	7 191.90
Passive Rechnungsabgrenzung	519 714.80	807 036.50
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	19 874 248.00	20 804 864.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	19 874 248.00	20 804 864.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	685 769.20	563 894.60
Freie Mittel Stiftung		
Stand zu Beginn der Periode	59 173.85	58 013.55
Zins	1 183.48	1 160.30
Stand am Ende der Periode	60 357.33	59 173.85
Total Passiven	22 344 435.08	23 427 707.75

Betriebsrechnung.

in CHF	2008	2007
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	2 659 687.75	2 754 760.55
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	0.00	2 754 760.55
Beiträge Arbeitnehmer	997 395.65	0.00
Beiträge Arbeitgeber	1 656 356.10	0.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5 936.00	0.00
Eintrittsleistungen und neue Verträge	1 960 359.35	5 139 925.70
Freizügigkeitseinlagen	1 960 089.35	414 133.70
Einlagen aus neuen Verträgen	270.00	4 725 792.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	4 620 047.10	7 894 686.25
Reglementarische Leistungen	-406 167.55	-446 630.15
Altersrenten	-175 158.95	-159 535.00
Hinterlassenenrenten	-4 696.20	-4 696.20
Invalidenrenten	-126 517.35	-115 776.50
Übrige reglementarische Leistungen	-78 737.90	-35 481.45
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-19 266.50	-131 141.00
Vorbezug Scheidung	-1 790.65	0.00
Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen	-4 284 380.80	-3 079 759.95
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2 284 816.20	-1 667 296.85
Leistung aus Vertragsauflösungen	-1 999 564.60	-1 412 463.10
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-4 690 548.35	-3 526 390.10
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-114 017.90	-91 841.35
Auflösung/Bildung freie Mittel	-114 017.90	-91 841.35
Ertrag aus Versicherungsleistungen	4 804 571.30	3 618 231.45
Versicherungsleistungen	4 660 897.10	3 511 678.35
Überschüsse aus Versicherungen	143 674.20	106 553.10
Versicherungsaufwand	-4 620 052.15	-7 894 686.25
Versicherungsprämien	-2 649 599.40	-2 747 568.65
Einmaleinlagen an Versicherungen	-1 966 295.35	-5 139 925.70
Beiträge an Sicherheitsfonds	-4 157.40	-7 191.90
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0.00	0.00

in CHF	2008	2007
Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke	0.00	0.00
Zinsertrag Forderungen	42 982.13	43 085.00
Verzinsung freie Mittel	-7 856.70	-3 305.00
Zinsaufwand Fremdkapital	-33 941.95	-38 619.70
Zinsaufwand Stiftungskapital	-1 183.48	-1 160.30
Sonstiger Ertrag	3 500.00	300.00
Kostenerstattungen Helvetia	3 500.00	300.00
Verwaltungsaufwand	-3 500.00	-300.00
Verwaltungsaufwand	-3 500.00	-300.00
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung.

Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein, Vaduz, ist eine von der Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit gegründete Sammelstiftung (nachfolgend Stiftung genannt). Die Stiftung bezweckt die versicherungsmässige Durchführung der betrieblichen Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter, Erwerbsunfähigkeit, Anfall von Heilungskosten und bei Tod für deren Hinterbliebene. Die Vorsorge erfolgt im obligatorischen Bereich in erster Linie nach Massgabe des Gesetzes (LGBL. 1988/12) sowie der dazugehörigen Verordnungen und anderer Sozialversicherungsgesetze, wobei die Stiftung über die obligatorisch zu versichernden Leistungen hinaus Vorsorgeschutz gewähren kann. Die Stiftung ist jedoch auch im Bereich der freiwilligen, d.h. ausser- oder über-obligatorischen betrieblichen Vorsorge tätig.

Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Sinne der Vorschriften des BPVG im Register für berufliche Vorsorge eingetragen. Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen (Register-Nr. FL4).

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.12.1988
Organisationsreglement	Dezember 1988
Personalvorsorgereglement	01.01.2007
Teilliquidationsreglement	Eingereicht am 18.01.2008

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG (Liechtenstein) AG, Schaan
Experte für berufliche Vorsorge	Helvetia Consulta Gesellschaft für Vorsorge- beratung AG, Basel
Aufsichtsbehörde	Finanzmarktaufsicht Fürstentum Liechtenstein, Vaduz

Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

■ **Stiftungsrat**

Donald Desax	Präsident
Philipp Ammann	Mitglied
Rosmarie Champion	Mitglied
Thomas Klaiber	Mitglied
Dr. Peter Sprenger	Repräsentant

■ **Weitere zeichnungsberechtigte Personen**

René Eggimann
Angela Godoy
Martin Müller

Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2008 Anzahl	31.12.2007 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	79	79
Zugänge	1	0
Abgänge	- 13	0
Bestand Ende Berichtsjahr	67	79

Aktive Mitglieder und Rentner

Aktive Versicherte

	31.12.2008 Anzahl	31.12.2007 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	332	277
Zugänge	1	55
Abgänge	-6	0
Bestand Ende Berichtsjahr	327	332

Rentenbezüger

	31.12.2008 Anzahl	Entwicklung Anzahl	31.12.2007 Anzahl
Altersrentner	20	2	18
Witwenrentner	0	-1	1
Witwerrentner	1	1	0
Waisenrentner	1	0	1
Invalidentrentner	14	10	4
Invaliden-Kinderrentner	7	1	6
Total	43	13	30

Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der betrieblichen Personalvorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004. Folgende Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 sind erst ab 01.01.2008 eingehalten:

- Aufteilung der Beiträge und Einlagen nach Arbeitnehmern und Arbeitgebern
- Separater Ausweis der Einzahlungen von Scheidungsvorbezügen, Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Ein Vorjahresvergleich ist aufgrund der geänderten Darstellung für diese Positionen nicht möglich.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

■ Bewertungsgrundsätze

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
-------------	---

Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
------------------------------	-------------

Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sowie der Teuerungsausgleich auf BPVG-Risikoleistungen werden für jedes Vorsorgewerk durch einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag, datiert vom 21.12.2007, mit der Helvetia sichergestellt.

Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 19 874 248 (Vorjahr: CHF 20 804 864) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2008	2007
Sparguthaben Ende Vorjahr	20 804 864.00	16 629 627.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	1 867 223.70	1 909 417.05
IV-Sparprämien	45 560.40	14 908.75
Freizügigkeitseinlagen	1 966 295.35	5 139 925.70
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösung	-5 204 677.95	-3 031 057.20
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-19 266.50	-276 316.30
Verzinsung des Sparkapitals	414 249.00	418 359.00
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	19 874 248.00	20 804 864.00
Sparkapitalzinssatz	2.25%	2.25%

Die Zahlen können nicht in allen Fällen mit der Betriebsrechnung abgestimmt werden, da dort noch andere Komponenten als die Altersguthaben enthalten sind.

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt TCHF 5 120 (Vorjahr: TCHF 5 040).

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 18.02.2009, dass die Stiftung per 31.12.2008 in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dass keine weiteren versicherungstechnischen Rückstellungen zu bilden sind.

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein technische Rückstellungen zu bilden.

Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

Deckungsgrad

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Stiftung sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Stiftung überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Stiftung jederzeit vollständig gedeckt. Sie kann daher nicht in eine Unterdeckung fallen.

Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Strategische Massnahmen: Strategie 2006–2010, Unterlage zur Sitzung des Anlage- und Risikoausschusses der Helvetia
- Umsetzungsrichtlinien – Anlagereglement und Finanzkompetenzen für den Markt Schweiz (Helvetia und Patria), vom 03.04.2002

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Helvetia angelegten freien Mittel der Vorsorgewerke sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 563 777.85 handelt es sich um Prämieguthaben (Vorjahr: CHF 325 276.35).

Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Erläuterung Guthaben bei Helvetia

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Kontokorrentguthaben	696 568.73	919 444.40
Überschussdepots	360 757.80	238 778.55
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds	4 356.50	7 191.90
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	324 971.40	325 116.05
Vorausbezahlte Prämien	171 497.40	157 603.15
Ausstehende Einmaleinlagen	0.00	0.00
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	61 181.05	19 331.25
Total Guthaben bei Helvetia	1 619 332.88	1 667 465.30

Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Vorausbezahlte Leistungen	287 036.35	630 102.10
Total aktive Rechnungsabgrenzung	287 036.35	630 102.10

Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Geschuldete Prämien	563 777.85	325 276.35
Geschuldete Einmaleinlagen	0.00	0.00
Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	563 777.85	325 276.35

Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Vorausbezahlte Leistungen	287 036.35	630 102.10
Im Voraus erhaltene Prämien	171 497.40	157 603.15
Pendente Einmaleinlagen	61 181.05	19 331.25
Total passive Rechnungsabgrenzung	519 714.80	807 036.50

Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Individuelle Überschüsse	350 612.30	230 252.55
Kollektive Überschüsse	10 185.50	8 526.00
Freie Mittel	324 971.40	325 116.05
Total freie Mittel Vorsorgewerke	685 769.20	563 894.60

Erläuterung Versicherungsaufwand

in CHF	2008	2007
Risikoprämie	569 490.40	597 685.55
Kostenprämie	212 885.30	240 466.05
Sparprämie	1 867 223.70	1 909 417.05
Einmaleinlagen	1 966 295.35	5 139 925.70
Beiträge an Sicherheitsfonds	4 157.40	7 191.90
Total Versicherungsaufwand	4 620 052.15	7 894 686.25

Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

Erläuterung sonstiger Ertrag

in CHF	2008	2007
Mahnkostenvergütung Helvetia	3 500.00	300.00
Total sonstiger Ertrag	3 500.00	300.00

Erläuterung Verwaltungsaufwand

in CHF	2008	2007
Mahnkosten	3 500.00	300.00
Total Verwaltungsaufwand	3 500.00	300.00

Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Basel, 12. Juni 2009

Patria Sammelstiftung
für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein

Donald Desax
Präsident des Stiftungsrats

Rosmarie Champion
Stiftungsrätin

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten der Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Erstellung der Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit und Anerkennung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Hans Vils
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Andrea Dörig

Schaan, 16. Juni 2009

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

**Patria Sammelstiftung
für die betriebliche Personalvorsorge
im Fürstentum Liechtenstein**

St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001
www.helvetia.ch

